BERICHT CHUR

Der Churer Umzug beeindruckt uns immer ganz besonders, weil er sehr gut organisiert ist. Die Putzkolonne wartet schon hinter der letzten Gruppe, um die ganze Fasnacht wegzublasen mit den Laubbläsern und den grossen Putzmaschinen. Aber wir beginnen nicht am Schluss, sondern beginnen nun von Anfang an mit der Erzählung...

Weil Pius sich die Bänder gezerrt hatte war Rolf als Fahrer mit dabei, den Büroschoch-Wagen Freitags zu holen. Fachmännisch will Rolf seiner Frau mit voller Begeisterung erzählen, wie das Gefährt zu fahren ist. Iris stoppt ihn jedoch und will eine Erklärung am Objekt selbst bekommen. 8.15 Uhr am nächsten Morgen stehen die Beiden vor dem Gefährt und Rolf erklärt Iris geduldig, wie das Tolle zu fahren ist. Der erste Zwischenhalt bei Keri bringt uns alle Sujet-Utensilien auf die Ladefläche, leider noch in Einzelteilen zerlegt, welche später in Chur mit viel "mimimi" zusammengebracht wurden.
Später mehr dazu...

Ein besorgter Hansruedi erzählt den Beiden, dass sie sehr sorgfältig mit den Sujet-Flugzeugen umzugehen haben, weil diese besonders zerbrechlich wären.
Mit 4 Minuten Verspätung kommen wir mit unserer wertvollen Fracht in Eidberg an. Eine verletzte Cori, ein verletzter Pius und ein müder Urs warten bereits mit dem Eulenkopf auf der Strasse. Beim ersten Versuch den Wagen mitsamt Kopf und Gestell zu laden schlug fehl, weil der Kopf wenige Millimeter zu hoch war, obwohl die Wagengruppe das Gerüst extra für den Kopf verändert hatte! Nochmals alles auf Anfang!
Wagen runter, Kopf raus, Gestell rausnehmen, Kopf rein und erneut versuchen und siehe da! Es passt! Ganz schnell haben wir die Konfettisäcke auch noch geladen, den kleinen Eulenwagen reingepackt und das Gestell verstaut. Nun wird alles mit Gurten angebunden und auf gehts zurück nach Gundetswil. Dort erwartet und bereits eine weitere Gruppe unseres Vereines und hilft uns einige Konfettisäcke abzuladen, damit der LKW leichter zu fahren wird und es keine Busse gibt. Rolf drückt uns einen Fuchsschwanz für die Dachlatte, ein 13er Nüssli für das Gestell und einen 5&6er Imbusschlüssel in die Hände. Nun, voll ausgerüstet, fahren Sina, Jana, Peter, Iris, Urs und Keri 1 3/4h nach Chur.

In Chur angekommen, wird mit viel Menpower der Wagen zu unserem Fasnachtsgefährt montiert. Viel Fantasie benötigen wir um den Pilotenhut der Big Mama anzuziehen. Leider muss sie nun die Ohren Zuhause lassen. Schnell wird noch die Krawatte gebunden und die Flugzeuge angeschraubt, welche mit viel geübter Feinmotorik zusammengesteckt wurden. Unsere Big Mama sieht nun wirklich wie eine echte Pilotin aus! Voll motiviert stehen wir nun mit der Startnummer 18 im wilden Treiben zwischen anderen Gruppen. Cori ist trotz ihres gebrochenen Schlüsselbeines nicht davon abzuhalten, wie eine Eule am Umzug mitzuflattern. Pius nimmt vorsichtshalber seine Krücken mit, die dann auf dem Eulenwagen liegen bleiben, weil sie das Einkofettisieren behindern.

Wie immer zieht Olivier den Wagen, doch natürlich mit Hilfe von René. Alle anderen tanzen wild im Sonnenschein zur Musik der hinteren Guggenmusik. Bei diesen Temperaturen von frühlingshaften 14 Grad, läuft uns der Schweiss unter den Gwändli runter. Dies hindert und jedoch nicht daran, die Konfetti wild herumfliegen zu lassen und den ein oder anderen Kragen genauer zu treffen. Die Zuschauer jubeln uns zu, machen ausgelassen mit und erfreuen sich über die Konfettis, welche ihnen den Körper runterrutschen. Okay, manche halten es auch eher aus, aber jeder bedankte sich danach für die vielen Konfettis! Schnell haben wir nach dem Umzug den Eulenwagen in der Bolettastrasse wieder abgebaut und versorgt. Nun geht es für die Einen nach Hause und für die Anderen weiter zu einer Party bei den Vieilles Brunnes!

Schön war es!

Iris, schlafender Urs, Keri